

Pressemitteilung des Zweckverbands Grund- und Mittelschule Odelzhausen

Im Zuge der geplanten Umbauarbeiten am Bestandsgebäude der Grund- und Mittelschule Odelzhausen wurde vom Zweckverband eine komplette Bestandsbewertung zeitnah beauftragt. Die Beauftragung erfolgte, um für die geplanten Investitionen eine entsprechende fachliche Grundlage zu erhalten. Der Untersuchungsumfang umfasste die Bereiche Statik, Schadstoffe, Haustechnik, Brandschutz, Bauphysik und die Mängel in der Barrierefreiheit.

Die Ergebnisse der beauftragten Architekten und Fachingenieure zeigten grundlegende Mängel in fast allen Bereichen der Grund- und Mittelschule Odelzhausen auf. Ursache hierfür sind mangelhafte Planung und Bauausführung in den Jahren 1972-1975.

Die langjährigen Zweckverbandsräte erinnerten bei der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung am 26.06.2014 (in der o. a. Thematik auch diskutiert und behandelt wurde), an viele Gerichtsverfahren beim Bau, welche alle vom damaligen Schulverband zwar gewonnen wurden, aber anscheinend nicht zur fachlich richtigen Bauausführung geführt haben.

So wurde beispielsweise bei der damaligen Herstellung der Betonteile die erforderliche Betondeckung (Abstand der Bewehrung zur Bauteilaußenseite) nicht in dem Umfang eingehalten, wie es die entsprechenden Vorschriften vorgegeben haben.

Ebenfalls wurden Trennwände nicht bis unter die Rohdecke geführt und nicht in der erforderlichen Brandschutzklasse ausgeführt. Mit Unterstützung eines Brandschutzgutachters und Experten des Landratsamtes Dachau wurden Sofortmaßnahmen erfolgreich durchgeführt, um eine Gefährdung für die Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrkräften und dem Personal ausschließen zu können.

Im Bereich der Schadstoffuntersuchung wurden in dem beim damaligen Neubau bereits sanierten Betonauflegerbereichen 1.300 Stahlstäbe verbaut, welche aus Brandschutzgründen asbesthaltige Verkofferungen für den Brandschutz erhielten. Eine Gefährdung schließen die Experten aus, solange nicht an den Deckenbereichen gearbeitet wird.

Im Bereich der Haustechnik sind die Beleuchtung, das Rohrleitungssystem und die Heizungsanlage in den kommenden Jahren anzupassen.

Als Fazit der Bestandsbewertung ist seitens der beauftragten Fachbüros festzuhalten, dass entweder eine Generalsanierung mit einem geplanten Kostenblock von ca. 21 Mio. € oder ein Ersatzbau auf dem Gelände des Zweckverbandes für ca. 24 Mio. € umzusetzen ist. Eine Entscheidung, welche Variante letztendlich fachlich richtig ist und zur Ausführung kommt, wird von der Regierung von Oberbayern getroffen, der alle Unterlagen zur Prüfung vorzulegen sind.

Eine Auswirkung auf den geplanten Realschulstandort ergibt sich dergestalt, dass der Standort des neuen Realschulgebäudes (Erweiterungsbau) auf dem Schulareal nochmals von den

Architekturbüros im Bezug auf den eventuellen Ersatzbau geprüft und angepasst werden muss.

Mit dem Baubeginn für das neue Realschulgebäude ist aus vorgenannten Gründen wohl erst im Frühsommer 2015 zu rechnen. Das schulaufsichtlich genehmigte Raumprogramm wird wie genehmigt beibehalten. Bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus sind aber genügend Räumlichkeiten für die Realschule im bestehenden Gebäude vorhanden. Es wird bis zur Fertigstellung des Ersatzbaus für schulische Zwecke zu Verfügung stehen.

Der Zweckverband Grund- und Mittelschule Odelzhausen mit seinen Mitgliedsgemeinden Odelzhausen, Pfaffenhofen a.d. Glonn und Sulzemoos steht hinter den Maßnahmen und dem für unsere Region wichtigen Schulstandort.

gez.

Helmut Zech, Verbandsvorsitzender

Markus Trinkl, stellvertretender Verbandsvorsitzender

Gerhard Hainzinger, Verbandsrat und 1. Bürgermeister der Gemeinde Sulzemoos